Lietzmann auf das Rechenbuch von Lietzmann und Jarosch für die 1. bis 3. Klasse und auf dieses Lehrbuch aufgeteilt. Die §§ 1—5 des Leitfadens dieses Lehrbuches sind fast wörtlich gleichlautend mit den §§ 30—36, 43—44 des Rechenbuches für die 1.—3. Klasse. Während aber Bardey, Lietzmann und Zühlke an späterer Stelle den Zahlbegriff in zusammenfassender Weise behandeln, fehlt ein solches Kapitel in der österreichischen Ausgabe ganz. Auch vermisste ich eine stärkere Heranziehung der geometrischen Veranschaulichungen komplexer Zahlen in den Aufgaben über das Rechnen mit komplexen Zahlen.

E. Dintzl.

O. Joachimi, Mathematische Formelsammlung für höhere Lehranstalten. Buchhandlung des Waisenhauses, Halle 1925. M. 1.—.

Außer den wichtigsten Formeln enthält die Sammlung entsprechend den Richtlinien für die neuen preußischen Lehranstalten Tafeln der vierstelligen Logarithmen der natürlichen Zahlen und Winkelfunktionen, welche auf wenige Seiten zusammengedrängt sind. Die beigelegte Tafel der Werte der Winkelfunktionen sollte wenigstens von Grad zu Grad fortschreiten.

E. Dintzl.

H. Schubert und P. B. Fischer, Beispielsammlung zur Arithmetik und Algebra. Sammlung Göschen, Bd. 48. W. de Gruyter, Berlin u. Leipzig 1926. M. 1'50.

Dieses Bändchen enthält eine gute Sammlung meist formaler Beispiele zu den beiden Bändchen Nr. 47 und Nr. 930 über Arithmetik und elementare Algebra.

E. Dintzl.

J. Gajdeczka, Maturitätsprüfungsfragen aus der Mathematik. Deuticke, Wien 1925. S 3'60.

Die vorliegende, auf Grund der Lehrpläne vom Jahre 1909 geänderte vierte Auflage bringt zwar eine große Zahl von Aufgaben, welche den angegebenen Zweck sehr gut erfüllen, berücksichtigt aber zu wenig den Funktionsbegriff und die Anwendungsgebiete. Über Gebühr sind noch immer die Exponential- und logarithmischen Gleichungen betont und es könnten wenigstens die Aufgaben Nr. 30, 3, Nr. 68, 2, Nr. 74, 1 durch andere ersetzt werden. Ebenso könnte man alle Aufgaben streichen, in welchen die Ableitungen von bekannten Formeln, die in jedem neueren Lehrbuche stehen, verlangt werden.

E. Dintzl.

H. Hofmann, Finanzmathematik zum Gebrauche bei der Vorbereitung auf die Ersatzreifeprüfung. Diesterweg, Frankfurt a. M., 1925. M. 1'80.

Unter Finanzmathematik versteht der Verfasser die Zinseszins- und Rentenrechnung, die Versicherungsmathematik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Behandlung dieses Stoffes weicht etwas stärker von der in den Schulbüchern üblichen Darstellung nur in dem Abschnitt über Versicherungsrechnung ab, welche ausführlich und recht gut entwickelt wird und am Schluß eine Reihe von gut gewählten Aufgaben enthält.

E. Dintzl.

G. Mehler, A. Schultze und Tigger, Elementarmathematik, Ausgabe B, Oberstufe. M. 4.—, und Geometrische Aufgaben und Übungen. M. 1'50. Walter de Gruyter & Co., Berlin 1925.

Die vorliegende achte Auflage unterscheidet sich von den früheren äußerlich hauptsächlich in der Umgestaltung zu einer für alle Arten von höheren Lehranstalten brauchbaren Einheitsausgabe und in der Trennung von Lehrbuch und Aufgaben, ferner sachlich in der Umarbeitung der Kapitel über darstellende Geometrie und Differential- und Integralrechnung. Was schon bei der Besprechung der Unterstufe als Vorzüge dieser Lehrbücher hervorgehoben wurde, gilt auch für die Oberstufe, besonders von dem Abschnitt über analytische Geometrie, in welchem die wichtigsten Sätze klar und übersichtlich entwickelt werden und großer Wert auf die geometrische Deutung der auf analytischem Wege abgeleiteten Formeln gelegt wird. Nicht befriedigt dagegen das Kapitel über die